

# Ein Gewächshaus **für Demokratie**

## 26. 09. 2018 **cultural Activism**

### Workshop

in der Reihe

„Gewächshaus für Demokratie“

## 10 - 17 Uhr

Kosten: 25 Euro inklusive Mittagessen,  
begrenzte Teilnehmer\*innenzahl

Ort: Kulturzentrum Faust,  
Warenannahme,  
Zur Bettfedernfabrik 3, Hannover

Anmeldung bitte an:

[Deppe@soziokultur-niedersachsen.de](mailto:Deppe@soziokultur-niedersachsen.de)

Die Reihe ist eine Kooperation der LAG  
Soziokultur und des Landesverbands Freier  
Theater in Niedersachsen:  
[www.laft.de](http://www.laft.de)  
[www.soziokultur-niedersachsen.de](http://www.soziokultur-niedersachsen.de)

*Künstlerische Methoden zur Stärkung von Demokratie und für den kreativen Umgang mit Populismus und Veranstaltungsformate, mit denen gesellschaftsstabilisierende Prozesse angestoßen und Ermutigungsprozesse unterstützt werden können – in Theorie und Praxis.*

Das Seminar geht der Frage nach, wie man verdeckten oder offenen Vorurteilen, Rassismus und Homophobie und anderen gesellschaftsrelevanten Themen mit künstlerischen Interventionen und kreativen Formaten begegnen kann und welche gewaltfreien Formen künstlerischen Protests / politischer Intervention es gibt.

Im ersten Teil des Seminars werden erfolgreiche Formate künstlerisch-politischen Aktivismus sich und die Projekte vorstellen. Zugesagt haben die Theaterkollektive Fräulein Wunder AG und machina eX, die jeweils mit verschiedenen politisch-partizipatorischen Formaten agieren und der Kulturverein „Brelinger Mitte“ der sich stark für Förderung politischer Bildung und Kultur in generationen-übergreifender Begegnung einsetzt.

Einen ausführlichen Blick in ihre Arbeit öffnet Lena Kußmann vom Theater an der Glocksee aus Hannover. Das Theater hat neben zahlreichen anderen Aktivitäten mit dem Aktionsformat »Das wundersame Aktionsbündnis der Tante Trottoir« politische-Pop-Up-Interventionen im öffentlichen Raum entwickelt. Nach diesem Input leitet Lena Kußmann auch den zweiten, praktischen Teil des Seminars.

Hier entsteht der Raum, um unter Anleitung und durch verschiedene Kreativtechniken eigene Ideen zu entwickeln, die in den jeweiligen Kulturinstitutionen vor Ort durchgeführt werden können. Geplant sind einige Übungen – ggf. auch direkt im öffentlichen Raum. Und vielleicht ergibt sich ja sogar direkt aus dem Seminar heraus eine gemeinsame kleine Aktion...